



gemäß 1907/2006/EG
Überarbeitungsdatum 16.11.2022 / Version: 5.0

Seite 1 von 17
Druckdatum: 15.12.2022

Hinrisol

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

- 1.1 Produktidentifikator**
Handelsname: Hinrisol
- 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**
Verwendung des Stoffes / des Gemisches: Industriell. Gewerblich.
Elastomerprodukte
- 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**
Hersteller / Lieferant: ERNST HINRICHS Dental GmbH
Straße / Postfach: Borsigstr. 1
Nat.-Kennz. / PLZ / Ort: D - 38644 Goslar
Telefon: 0 53 21 / 5 06 24
Fax: 0 53 21 / 5 08 81
Email / Internet: info@hinrichs-dental.de / www.hinrichs-dental.de
Auskunftgebender Bereich: ERNST HINRICHS Dental GmbH
- 1.4 Notrufnummer**
ERNST HINRICHS Dental GmbH: +49 (0) 53 21 / 5 06 24 (Mo-Fr 8:00-16:00)

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

- 2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemischs**
Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:

Einstufung	H-Code
Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2	H225
Schwere Augenschädigung/-reizung, Kategorie 2	H319
Langfristig (chronisch) gewässergefährdend, Kategorie 2	H411
Kurzfristig (akut) gewässergefährdend, Kategorie 1	H400

- 2.2 Kennzeichnungselemente**
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:
Piktogramm(e):



Signalwort: Gefahr

H-Code	Gefahrenhinweise
H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H411	Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

P-Code	Sicherheitshinweise
P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P233	Behälter dicht verschlossen halten.
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen.
P273	Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P243	Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.
P312	Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen.
P403+P235	An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.



gemäß 1907/2006/EG
Überarbeitungsdatum 16.11.2022 / Version: 5.0

Seite 2 von 17
Druckdatum: 15.12.2022

Hinrisol

2.3 Sonstige Gefahren: Es liegen keine Angaben vor.

Endokrinschädliche Eigenschaften - menschliche Gesundheit: Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

Endokrinschädliche Eigenschaften - Umwelt: Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe nicht anwendbar

3.2 Gemische

3.2.1 Chemische Charakterisierung: Polydimethylsiloxan mit funktionellen Gruppen + Lösungsmittel

3.2.2 Gefährliche Inhaltsstoffe

Hexamethyldisiloxan		>75 %
CAS-Nr.: 107-46-0	EG-Nr.: 203-492-7	
INHA	[1]	REACH Nr.: 01-2119496108-31
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008*	Flam. Liq. 2 / H225; Aquatic Acute 1 / H400; Aquatic Chronic 2 / H411, M-Faktor, Akut = 1	

Isopropanol		>10 – <20 %
CAS-Nr.: 67-63-0	EG-Nr.: 200-661-7	Index-Nr.: 603-117-00-0
INHA	[1]	REACH Nr.: 01-2119457558-25
Einstufung gemäss der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008*	Flam. Liq. 2 / H225; Eye Irrit. 2 / H319; STOT SE 3 / H336	

Poly(oxy-1,2-ethanediyl), .alpha.-methyl-.omega.-[3-[1,3,3,3-tetramethyl-1-[(trimethylsilyl)oxy]disiloxanyl]propoxy]-		<3 %
CAS-Nr.: 27306-78-1		
INHA	[1]	
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008*	Eye Irrit. 2 / H319; Aquatic Chronic 2 / H411; Acute Tox. 4, inhalativ / Staub/Aerosol / H332	

3-Methylpentan		<0,5 %
CAS-Nr.: 96-14-0	EG-Nr.: 202-481-4	Index-Nr.: 601-007-00-7
VERU	[1]	
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008*	Aquatic Chronic 2 / H411; STOT SE 3 / H336; Skin Irrit. 2 / H315; Asp. Tox. 1 / H304; Flam. Liq. 2 / H225	

2-Methylpentan		<0,5 %
CAS-Nr.: 107-83-5	EG-Nr.: 203-523-4	Index-Nr.: 601-007-00-7
VERU	[1]	
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008*	Flam. Liq. 2 / H225; Aquatic Chronic 2 / H411; STOT SE 3 / H336; Skin Irrit. 2 / H315; Asp. Tox. 1 / H304	

Typ: INHA: Inhaltsstoff, VERU: Verunreinigung



Hinrisol

REACH-registrierte Stoffe können als Verunreinigungen enthalten sein. Diese führen in der Regel nicht zur Angabe von identifizierten Verwendungen und Expositionsszenarien im Sicherheitsdatenblatt.
[1] = Gesundheits- oder umweltgefährdender Stoff; [2] = Stoff, für den ein gemeinschaftlicher Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz gilt; [3] = PBT-Stoff; [4] = vPvB-Stoff; [5] = Endokrinschädliche Eigenschaften

*Die Angaben zur Einstufung sind in Kapitel 16 erläutert.

Dieses Produkt enthält keine besonders besorgniserregenden Stoffe (REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 57) oberhalb $\geq 0,1\%$.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1	Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:	
	Allgemeine Hinweise:	Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.
	Nach Augenkontakt:	Sofort 10-15 Minuten mit viel Wasser spülen und den Arzt hinzuziehen.
	Nach Hautkontakt:	Mit viel Wasser oder Wasser und Seife waschen; beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich, Etikett vorzeigen).
	Nach Einatmen:	Für Frischluft und ruhige Lagerung sorgen, bei Atemstillstand Atemspende. Bei Bewusstlosigkeit Lagerung in stabiler Seitenlage. Arzt hinzuziehen und Stoff genau benennen.
	Nach Verschlucken:	Reichlich Wasser in kleinen Portionen trinken lassen, aber nur wenn die Person bei Bewusstsein ist. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
4.2	Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:	Relevante Angaben befinden sich in anderen Teilen dieses Abschnitts.
4.3	Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:	Weitere Informationen zur Toxikologie im Abschnitt 11 sind zu beachten.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1	Löschmittel	
	Geeignete Löschmittel:	Alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Wasserdampf, Sprinkleranlage, Sand, Löschpulver.
	Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:	Wasserstrahl.
5.2	Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:	Im Brandfall Entstehung gefährlicher Brandgase oder Dämpfe möglich. Die Exposition gegenüber Verbrennungsprodukten kann eine Gefahr für die Gesundheit sein! Gefährliche Brandprodukte: giftige und sehr giftige Rauchgase.
5.3	Hinweise für die Brandbekämpfung:	



Hinrisol

Besondere Schutzausrüstung: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Ungeschützte Personen fernhalten.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- | | | |
|-----|---|--|
| 6.1 | Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren: | Bereich absichern. Persönliche Schutzausrüstung tragen (vgl. Abschnitt 8). Ungeschützte Personen fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Wenn Material freigesetzt wurde, auf Rutschgefahr aufmerksam machen. Nicht durch verschüttetes Material laufen. |
| 6.2 | Umweltschutzmaßnahmen: | Nicht in Gewässer, Abwasser und in den Boden gelangen lassen. Leck schließen, wenn dies ohne Gefährdung möglich ist. Ausgelaufene Flüssigkeit mit geeignetem Material (z.B. Erde) eindämmen. Verunreinigtes Wasser/Löschwasser zurückhalten. Entsorgung in vorschriftsmäßig gekennzeichneten Behältern. Beim Auslaufen in Gewässer, Kanalisation oder in den Untergrund zuständige Behörde benachrichtigen. |
| 6.3 | Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung: | Mechanisch aufnehmen und ordnungsgemäß entsorgen. Nicht mit Wasser wegspülen. Bei kleinen Mengen: Mit neutralem (nicht alkalisch / nicht sauer), flüssigkeitsbindendem Material wie z.B. Kieselgur aufnehmen und ordnungsgemäß entsorgen. Bei großen Mengen: Flüssigkeiten können mit Saugvorrichtungen oder Pumpen aufgenommen werden. Wenn entzündlich, nur luftbetriebene oder ordnungsgemäß eingestellte Elektrogeräte verwenden. Den eventuell verbleibenden rutschigen Belag mit Waschmittel / Seifenlösung oder anderem bioabbaubarem Reiniger beseitigen. Silikonöle sind rutschig, verschüttete Substanz ist daher eine Sicherheitsgefahr. Zur Verbesserung der Griffigkeit Sand oder anderes inertes, körniges Material auftragen. |
| | Zusätzliche Hinweise: | Dämpfe absaugen. Ex-Schutz beachten. Zündquellen beseitigen. Angaben unter Punkt 7. beachten. |
| 6.4 | Verweis auf andere Abschnitte: | Relevante Angaben in anderen Abschnitten sind zu beachten. Dies gilt im Besonderen für Angaben zur persönlichen Schutzausrüstung (Abschnitt 8) und zur Entsorgung (Abschnitt 13). |

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

- | | | |
|-----|--|---|
| 7.1 | Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung
Hinweise zum sicheren Umgang: | Aerosolbildung vermeiden. Bei Aerosolbildung sind spezielle Schutzmaßnahmen (Absaugung, Atemschutz) erforderlich. Verschüttete Substanz bewirkt erhöhte Rutschgefahr. Angaben in Abschnitt 8 beachten. Für gute Raum- und Arbeitsplatzbe- und -entlüftung sorgen. Absaugung am Objekt erforderlich. |
| | Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz: | Dämpfe können in geschlossenen Räumen mit Luft Gemische bilden, die in Gegenwart von Zündquellen zur Explosion führen, auch in leeren, ungereinigten Behältern. Von Zündquellen fernhalten und nicht rauchen. |



gemäß 1907/2006/EG
Überarbeitungsdatum 16.11.2022 / Version: 5.0

Seite 5 von 17
Druckdatum: 15.12.2022

Hinrisol

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen.

- 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**
Anforderung an Lagerräume und Behälter: Örtliche behördliche Vorschriften beachten.
Zusammenlagerungshinweise Örtliche behördliche Vorschriften beachten.
Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: Trocken und kühl lagern. Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.
Lagerklasse: 3
- 7.3 Spezifische Endanwendungen:** Es liegen keine Angaben vor.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Luftgrenzwerte am Arbeitsplatz (DE: TRGS 900):

Stoff	Typ	mg/m ³	ppm	Staubfrakt.	Fasern/m ³
2-Propanol	AGW	500,0	200,0		

-
2-Propanol: Überschreitungsfaktor 2(II); Anmerkungen DFG und Y (= ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden) (Stand: Januar 2006).

TRGS 903 (biologische Grenzwerte):

Stoff	Param.	Wert	Unters.-Mat.	Zeitp.
2-Propanol	ACETON	25 mg/l	VOLLBLUT	B
2-Propanol	ACETON	25 mg/l	URIN	B

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition:

8.2.1 Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Allgemeine Hygienemaßnahmen beim Umgang mit chemischen Stoffen beachten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Vorbeugender Hautschutz wird empfohlen. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Arbeitsbereiche regelmäßig reinigen. Duschen und Augenduschen bereitstellen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:

Angaben in Abschnitt 7 beachten. Nationale behördliche Vorschriften beachten.

Persönliche Schutzausrüstung: Atemschutz:



Hinrisol

Wenn eine inhalative Exposition oberhalb des Arbeitsplatz-Grenzwerts nicht ausgeschlossen werden kann, ist eine geeignete Atemschutzausrüstung zu verwenden. Geeignetes Atemschutzgerät: Atemschutzgerät mit Vollmaske, entsprechend anerkannten Normen wie EN 136.

Empfohlener Filtertyp: Gasfilter ABEK (bestimmte anorganische, organische und saure Gase und Dämpfe; Ammoniak/Amine), entsprechend anerkannten Normen wie EN 14387.

Bei Exposition durch Sprühnebel oder Aerosol geeignetes Atemschutzgerät und Schutzkleidung tragen. Geeignetes Atemschutzgerät mit Vollmaske, entsprechend anerkannten Normen wie EN 136.

Empfohlener Filtertyp: Kombinationsfilter ABEK-P2 (bestimmte anorganische, organische und saure Gase und Dämpfe; Ammoniak/Amine; Partikel), entsprechend anerkannten Normen wie EN 14387.

Die Tragezeitbegrenzung für Atemschutz sowie Hinweise des Geräteherstellers sind zu beachten.

Augenschutz: Dicht schließende Schutzbrille.

Handschutz:
Beim Umgang mit dem Produkt sind jederzeit Schutzhandschuhe zu tragen.

Empfohlenes Handschuhmaterial: Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk
Materialstärke: > 0,4 mm
Durchbruchzeit: > 480 min

Empfohlenes Handschuhmaterial: Schutzhandschuhe aus Butylkautschuk
Materialstärke: > 0,3 mm
Durchbruchzeit: > 480 min

Bitte Angaben des Handschuhlieferanten in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit beachten. Auch die spezifischen, ortsbezüglichen Bedingungen, unter welchen das Produkt eingesetzt wird, in Betracht ziehen, wie Schnittgefahr, Abrieb, und Kontaktdauer. Es ist zu beachten, dass die tägliche Gebrauchsdauer eines Chemikalienschutzhandschuhs in der Praxis wegen der vielen Einflussfaktoren (beispielsweise Temperatur) deutlich kürzer als die durch Tests ermittelte Permeationszeit sein kann.

Körperschutz: Bei offenem Umgang: Chemieschutzkleidung, eventuell flüssigkeitsdichter Vollschutzanzug erforderlich. Bitte Angaben des Lieferanten in Bezug auf Durchlässigkeit beachten. antistatische Schutzkleidung und Schuhe.

8.2.2 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition: Nicht in Gewässer und in den Boden gelangen lassen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1	Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften		Methode:
Eigenschaft	Wert:		
Aussehen:			
Aggregatzustand:	flüssig		
Farbe:	farblos		
Geruch:	schwach		
Geruchsschwelle:	keine Daten vorhanden		
Schmelzpunkt:	nicht bestimmt		
Siedepunkt/Siedebereich:	100 °C bei 1013 hPa		
Untere Explosionsgrenze:	2 Vol-%		
Obere Explosionsgrenze:	12 Vol-%		
Flammpunkt:	3 °C	(keine Angabe)	
Zündtemperatur:	325 °C	(keine Angabe)	
Thermische Zersetzung:	entfällt		
pH-Wert:	Nicht anwendbar. Produkt reagiert mit Wasser neutral.		



gemäß 1907/2006/EG
Überarbeitungsdatum 16.11.2022 / Version: 5.0

Seite 7 von 17
Druckdatum: 15.12.2022

Hinrisol

Viskosität, kinematisch:	0,7 mm ² /s bei 25 °C
Wasserlöslichkeit:	praktisch unlöslich
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser:	nicht anwendbar
Dampfdruck:	175 hPa bei 50 °C
Dampfdruck:	44 hPa bei 20 °C
Dichte:	0,77 g/cm ³ (23 °C)
Relative Dampfdichte:	keine Daten vorhanden
Partikelgrößenverteilung:	Nicht anwendbar.

9.2 Sonstige Angaben. Es liegen keine Angaben vor.

Eigenschaft:	Wert:	Methode:
Verdampfungsgeschwindigkeit:	keine Daten vorhanden	
Molekulargewicht:	nicht anwendbar	

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 - 10.3	Reaktivität; Chemische Stabilität; Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:	Bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung keine gefährlichen Reaktionen bekannt. Relevante Angaben sind gegebenenfalls in anderen Teilen dieses Abschnitts enthalten.
10.4	Zu vermeidende Bedingungen:	Hitze, offene Flammen und andere Zündquellen.
10.5	Unverträgliche Materialien:	Keine bekannt.
10.6	Gefährliche Zersetzungsprodukte:	Bei vorschriftsmäßiger Lagerung und Handhabung: keine bekannt. Für den in Substanz vorliegenden Silikonanteil gilt: Messungen haben ergeben, dass bei Temperaturen ab ca. 150 °C durch oxidativen Abbau eine geringe Menge Formaldehyd abgespalten wird.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1	Angaben zu toxikologischen Wirkungen	
11.1.1	Allgemeines:	Daten, die mit dem Gesamtprodukt ermittelt wurden, haben Vorrang gegenüber Daten einzelner Inhaltsstoffe.
11.1.2	Akute Toxizität: Beurteilung:	Zu diesem Endpunkt liegen keine toxikologischen Prüfdaten für das Gesamtprodukt vor.
	Schätzwert Akuter Toxizität (ATE):	ATE _{mix} (Oral): > 2000 mg/kg

Daten zu Stoffen:

Hexamethyldisiloxan:

Expositionsweg	Ergebnis/Wirkung
Oral	LD50 12160 mg/kg Spezies: Ratte, Quelle: Prüfbericht
dermal	LD50 > 2000 mg/kg Bei der angegebenen Dosierung wurden weder Mortalität noch Anzeichen von klinisch relevanter Toxizität beobachtet. Spezies: Kaninchen, Methode: OECD 402, Quelle: Prüfbericht
inhalativ (Dampf)	LC50 106 mg/l / 15956 ppm; 4 h Spezies: Ratte, Methode: OECD 403, Quelle: Prüfbericht



gemäß 1907/2006/EG
Überarbeitungsdatum 16.11.2022 / Version: 5.0

Seite 8 von 17
Druckdatum: 15.12.2022

Hinrisol

Isopropanol:

Expositionsweg	Ergebnis/Wirkung
Oral	LD50 > 5000 mg/kg Spezies: Ratte, Quelle: ECHA
dermal	LD50 > 5000 mg/kg Spezies: Kaninchen, Quelle: ECHA
inhalativ (Dampf)	LC50 > 10000 ppm; 6 h Spezies: Ratte, Methode: OECD 403, Quelle: ECHA

11.1.3 Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:

Beurteilung:

Zu diesem Endpunkt liegen keine toxikologischen Prüfdaten für das Gesamtprodukt vor.

Daten zu Stoffen:

Hexamethyldisiloxan:

Keine Hautreizung (Spezies: Kaninchen, Methode: OECD 404, Quelle: Prüfbericht)

Isopropanol:

Keine Hautreizung (Spezies: keine Angabe, Quelle: Literatur)

11.1.4 Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Beurteilung:

Zu diesem Endpunkt liegen keine toxikologischen Prüfdaten für das Gesamtprodukt vor.

Daten zu Stoffen:

Hexamethyldisiloxan:

Keine Augenreizung (Spezies: Kaninchen, Methode: OECD 405, Quelle: Prüfbericht)
--

Isopropanol:

reizend (Spezies: Kaninchen, Quelle: ECHA)

11.1.5 Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Beurteilung:

Zu diesem Endpunkt liegen keine toxikologischen Prüfdaten für das Gesamtprodukt vor.

Daten zu Stoffen:

Hexamethyldisiloxan:

Expositionsweg	Ergebnis
Hautkontakt	Verursacht keine Hautsensibilisierung. (Spezies: Freiwillige Personen, Testsystem: Hauttest am Menschen, Quelle: Prüfbericht)

Isopropanol:

Expositionsweg	Ergebnis
Hautkontakt	Verursacht keine Hautsensibilisierung. (Spezies: Meerschweinchen, Testsystem: Buehler Test, Methode: OECD 406, Quelle: ECHA)



Hinrisol

11.1.6 Keimzellmutagenität

Beurteilung:

Zu diesem Endpunkt liegen keine toxikologischen Prüfdaten für das Gesamtprodukt vor.

Daten zu Inhaltsstoffen:

Hexamethyldisiloxan:

negativ (mit und ohne metabolischer Aktivierung) (Testsystem: Mutationstest (in vitro) / Bakterienzellen, Methode: OECD 471, Quelle: Prüfbericht)
negativ (mit und ohne metabolischer Aktivierung) (Testsystem: Mutationstest (in vitro) / Säugetierzellen, Methode: OECD 476, Quelle: Prüfbericht)
negativ (mit und ohne metabolischer Aktivierung) (Testsystem: Chromosomenaberrationstest (in vitro) / Säugetierzellen, Methode: OECD 473, Quelle: Prüfbericht)

negativ (Testsystem: Chromosomenaberrationstest (in vivo), Spezies: Ratte, Stamm: Sprague-Dawley, Applikationsweg: Intraperitoneal, Zelltyp: Knochenmarkzellen, Methode: OECD 475, Quelle: Prüfbericht)
--

11.1.7 Karzinogenität

Beurteilung:

Zu diesem Endpunkt liegen keine toxikologischen Prüfdaten für das Gesamtprodukt vor.

Daten zu Inhaltsstoffen:

Hexamethyldisiloxan:

Im Tierversuch ergaben sich keine Hinweise auf kanzerogene Wirkungen.

NOAEC: >= 33,2 mg/l NOAEC = NOAEC (carcinogenic effects relevant for humans) (Testsystem: Kanzerogenitätsstudie, Spezies: Ratte, Stamm: Fischer F344, Applikationsweg: inhalativ, Verabreichungsform: Dampf, Testdauer: 2 a, Häufigkeit der Behandlung: 5 d/w, Stunden / Tag: 6, Methode: OECD 453, Quelle: Prüfbericht)
--

11.1.8 Reproduktionstoxizität

Beurteilung:

Zu diesem Endpunkt liegen keine toxikologischen Prüfdaten für das Gesamtprodukt vor.

Daten zu Stoffen

Hexamethyldisiloxan:

Im Tierversuch ergaben sich keine Hinweise auf fruchtschädigende Wirkung und Beeinträchtigung der Fortpflanzungsfähigkeit.

Reproduktive Toxizität/Fertilität NOAEC: >= 33,2 mg/l NOAEC = NOAEC (fertility) (Testsystem: Zwei-Generationen-Studie, Spezies: Ratte, Stamm: Sprague-Dawley, Applikationsweg: inhalativ, Verabreichungsform: Dampf, Häufigkeit der Behandlung: 7 d/w, Stunden / Tag: 6, Methode: EPA OPPTS 870.3800+870.6300, Quelle: Prüfbericht)

Reproduktive Toxizität / Entwicklung / Teratogenität NOAEC (developmental): 10,6 mg/l NOAEC (maternal): >= 33,2 mg/l (Symptome/Wirkung: Jungtiere: fehlende Verhaltensanpassung (lack of habituation), Testsystem: Reproduction and Fertility Effects + Developmental Neurotoxicity Study, Spezies: Ratte, Stamm: Sprague-Dawley, Applikationsweg: inhalativ, Verabreichungsform: Dampf, Häufigkeit der Behandlung: 7 d/w, Stunden / Tag: 6, Methode: EPA OPPTS 870.3800+870.6300, Quelle: Prüfbericht)



gemäß 1907/2006/EG
Überarbeitungsdatum 16.11.2022 / Version: 5.0

Seite 10 von 17
Druckdatum: 15.12.2022

Hinrisol

11.1.9 Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

Beurteilung: Zu diesem Endpunkt liegen keine toxikologischen Prüfdaten für das Gesamtprodukt vor.

Daten zu Stoffen:

Isopropanol:

Ergebnis/Wirkung
Expositionswege: inhalativ Zielorgane: Zentralnervensystem Dämpfe können narkotisierend wirken. Quelle: ECHA

11.1.10 Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Beurteilung: Zu diesem Endpunkt liegen keine toxikologischen Prüfdaten für das Gesamtprodukt vor.

Daten zu Stoffen:

Hexamethyldisiloxan: Im Tierversuch zeigten sich nach wiederholter Exposition keine für den Menschen relevanten Effekte.

Ergebnis/Wirkung
NOAEL: >= 1000 mg/kg NOAEL = NOAEL (relevant to humans) (Testsystem: Subakute Studie, Spezies: RatteApplikationsweg: Oral, Verabreichungsform: Schlundsonde, Testdauer: 28 d, Methode: OECD 407, Quelle: Prüfbericht)
NOAEL: >= 1000 mg/kg NOAEL = NOAEL (relevant to humans) (Testsystem: Subakute Studie, Spezies: RatteApplikationsweg: dermal, Testdauer: 28 d, Häufigkeit der Behandlung: 5 d/w, Stunden / Tag: 6, Methode: OECD 410, Quelle: Prüfbericht)
NOAEC: > 33,2 mg/l NOAEC = NOAEC (relevant to humans) (Testsystem: Chronische Studie, Spezies: RatteVerabreichungsform: Dampf, Testdauer: 2 a, Häufigkeit der Behandlung: 5 d/w, Stunden / Tag: 6, Methode: OECD 453, Quelle: Prüfbericht)

11.1.11 Aspirationsgefahr

Beurteilung: Zu diesem Endpunkt liegen keine toxikologischen Prüfdaten für das Gesamtprodukt vor.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

11.2.1 Endokrinschädliche Eigenschaften

Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

Daten zu Stoffen:

Hexamethyldisiloxan: Es liegen keine Angaben vor.

Isopropanol: Es liegen keine Angaben vor.

11.2.2 Zusätzliche toxikologische Hinweise: Keine bekannt.

Daten zu Stoffen:

Hexamethyldisiloxan: Bei längerem/wiederholtem Kontakt mit dem Produkt ist Hautreizung möglich.



Hinrisol

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität	Beurteilung:	Es liegen keine Prüfdaten für das Gesamtprodukt vor.
	Daten zu Stoffen:	Daten, die mit dem Gesamtprodukt ermittelt wurden, haben Vorrang gegenüber Daten einzelner Inhaltsstoffe.
	Hexamethyldisiloxan:	Sehr giftig für Wasserorganismen. Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Ergebnis/Wirkung	Spezies/Testsystem	Quelle
LC50: 0,46 mg/l (gemessen)	Durchflusstest Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle) (96 h)	Prüfbericht OECD 203
EC50: > 0,37 mg/l (gemessen)	statischer Test Daphnia magna (Großer Wasserfloh) (48 h)	Prüfbericht OECD 202
ErC50: > 0,55 mg/l (gemessen)	statischer Test Pseudokirchneriella subcapitata (Grünalge) (95 h)	Prüfbericht OECD 201
EC10 (Wachstumsrate): 0,14 mg/l (gemessen)	statischer Test Pseudokirchneriella subcapitata (Grünalge) (95 h)	Prüfbericht OECD 201
EC50 (Atmungshemmung): >= 100 mg/l (nominell)	statischer Test Belebtschlamm (3 h)	Prüfbericht OECD 209
NOEC: >= 0,04 mg/l (gemessen)	Durchflusstest Cyprinus carpio (Karpfen) (56 Tag)	Prüfbericht OECD 305
NOEC (Reproduktionsrate): 0,08 mg/l (gemessen)	semistatischer Test Daphnia magna (Großer Wasserfloh) (21 Tag)	Prüfbericht OECD 211

Isopropanol:

Ergebnis/Wirkung	Spezies/Testsystem	Quelle
LC50: > 9640 mg/l	Durchflusstest Pimephales promelas (fettköpfige Elritze) (96 h)	ECHA
EC50: > 10000 mg/l	statischer Test Daphnia magna (Großer Wasserfloh) (48 h)	ECHA
IC0: 1800 mg/l	statischer Test Scenedesmus quadricauda (Grünalge) (7 Tag)	ECHA

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit:	Beurteilung:	Es liegen keine Prüfdaten für das Gesamtprodukt vor. Organische(s) Lösungsmittel: Biologisch leicht abbaubar.
	Daten zu Stoffen:	
	Hexamethyldisiloxan:	Stoff ist durch abiotische Vorgänge abbaubar.

Bioabbau:

Ergebnis	Testsystem/Verfahren	Quelle
2 % / 28 d biologisch nicht leicht abbaubar	Biologischer Sauerstoffbedarf (BSB)	Prüfbericht OECD 301C

Hydrolyse:

Ergebnis	Testsystem	Quelle
Halbwertszeit: 1,47 h	pH 5; 24,8 °C	Prüfbericht OECD 111
Halbwertszeit: 120 h	pH 7; 24,7 °C	Prüfbericht OECD 111
Halbwertszeit: 12,4 h	pH 9; 24,8 °C	Prüfbericht



gemäß 1907/2006/EG
Überarbeitungsdatum 16.11.2022 / Version: 5.0

Seite 12 von 17
Druckdatum: 15.12.2022

Hinrisol

		OECD 111
--	--	----------

Isopropanol:

Bioabbau:

Ergebnis	Testsystem/Verfahren	Quelle
Leicht biologisch abbaubar.	Biologischer Sauerstoffbedarf (BSB)	ECHA

12.3 Bioakkumulationspotenzial:

Beurteilung:

Es liegen keine Prüfdaten für das Gesamtprodukt vor.

Daten zu Stoffen

Hexamethyldisiloxan:

Unter experimentellen Bedingungen zeigte die Substanz ein erhöhtes Potential zur Bioakkumulation.

Ergebnis/Wirkung	Spezies/Testsystem	Quelle
Biokonzentrationsfaktor (BCF): 1290 - 2410	Cyprinus carpio (Karpfen) (70 Tag; 0,04 mg/l)	Prüfbericht OECD 305
Biokonzentrationsfaktor (BCF): 776 - 1660	Cyprinus carpio (Karpfen) (70 Tag; 0,004 mg/l)	Prüfbericht OECD 305

12.4 Mobilität im Boden

Beurteilung:

Keine Daten bekannt.

Daten zu Stoffen:

Hexamethyldisiloxan:

Adsorption - Desorption:

Ergebnis	Methode
log Koc: 3	Berechneter Wert (KOCWIN)

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung: Es liegen keine Angaben vor.

Daten zu Stoffen:

Hexamethyldisiloxan:

Die Substanz erfüllt die PBT-Kriterien nicht. Die Substanz erfüllt die vPvB-Kriterien nicht.

Isopropanol:

Diese Substanz ist nicht persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT). Diese Substanz ist nicht sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB).

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

Daten zu Stoffen:

Hexamethyldisiloxan:

Es liegen keine Angaben vor.

Isopropanol:

Es liegen keine Angaben vor.

12.7 Andere schädliche Wirkungen:

Keine bekannt.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

13.1.1 Produkt



Hinrisol

Empfehlung:

Material, das nicht weiterverwendet, aufbereitet oder recycelt werden kann, sollte in einer zugelassenen Einrichtung gemäß nationalen, staatlichen und örtlichen Vorschriften entsorgt werden. Abhängig von den Vorschriften können Abfallbehandlungsmethoden beispielsweise Ablagerung in einer Deponie oder Verbrennung umfassen.

13.1.2 Ungereinigte Verpackungen

Empfehlung:

Verpackungen sind restlos zu entleeren (tropffrei, rieselfrei, spachtelrein). Verpackungen sind unter Beachtung der jeweils geltenden örtlichen/nationalen Bestimmungen bevorzugt einer Wiederverwendung bzw. Verwertung zuzuführen. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

13.1.3 Abfallschlüsselnummer (EG):

Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüssel-Nummer gemäß europäischem Abfallkatalog (AVV) festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt. Die Abfallschlüssel-Nummer ist innerhalb der EU in Absprache mit dem Entsorger festzulegen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 - UN-Nummer; Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung; Transportgefahrenklassen;

14.4 Verpackungsgruppe

Straße ADR:

Bewertung:

14.1 UN-Nr.:

14.2 Benennung:

14.3 Klasse:

14.4 Verpackungsgruppe:

Gefahrgut

1993

Entzündbarer flüssiger Stoff, n.a.g. (Enthält Hexamethyldisiloxan und 2-Propanol)

3

II

Bahn RID:

Bewertung:

14.1 UN-Nr.:

14.2 Benennung:

14.3 Klasse:

14.4 Verpackungsgruppe:

Gefahrgut

1993

Entzündbarer flüssiger Stoff, n.a.g. (Enthält Hexamethyldisiloxan und 2-Propanol)

3

II

Seeschifftransport IMDG-Code:

Bewertung:

14.1 UN-Nr.:

14.2 Benennung:

14.3 Klasse:

14.4 Verpackungsgruppe:

Gefahrgut

1993

Flammable liquid, n.o.s. (Contains hexamethyldisiloxane and 2-propanol)

3

II

Lufttransport ICAO-TI/IATA-DGR:

Bewertung:

14.1 UN-Nr.:

14.2 Benennung:

14.3 Klasse:

14.4 Verpackungsgruppe:

Gefahrgut

1993

Flammable liquid, n.o.s. (Contains hexamethyldisiloxane and 2-propanol)

3

II



gemäß 1907/2006/EG
Überarbeitungsdatum 16.11.2022 / Version: 5.0

Seite 14 von 17
Druckdatum: 15.12.2022

Hinrisol

- 14.5 **Umweltgefahren**
Umweltgefährdend: ja
Marine Pollutant (IMDG): ja
- 14.6 **Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:** Relevante Angaben in anderen Abschnitten sind zu beachten.
- 14.7 **Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code:** Es ist keine Massengutbeförderung in Tankschiffen beabsichtigt.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 **Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

Nationale und örtliche Vorschriften sind zu beachten.
Angaben zur Kennzeichnung befinden sich in Kapitel 2 dieses Dokuments.

Richtlinie 2012/18/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen (Seveso III):

Listung in Richtlinie	Lfd. Nr. in der Liste	Mengenschwelle 1	Mengenschwelle 2
ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEITEN	P5c	5.000 t	50.000 t
UMWELTGEFAHREN	E1	100 t	200 t

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung: Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche gemäß § 22 JArbSchG beachten.
Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter gemäß §§ 11 und 12 MuSchG beachten.

Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft:

Stoff	Gehalt [%]	Nummer / Klasse	Bemerkung
Organische Stoffe	100,00	5.2.5 / ohne	

Wassergefährdungsklasse: deutlich wassergefährdend (Einstufung nach AwSV, Anlage 1 (5.2))

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbote:

Chemikalien-Verbotsverordnung (ChemVerbotsV): Dieses Produkt unterliegt beim Inverkehrbringen in Deutschland nicht der Chemikalien-Verbotsverordnung.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien: Nicht anwendbar

Verordnung (EU) Nr. 2019/1148 über die Vermarktung und Verwendung von Ausgangsstoffen für Explosivstoffe - ANHANG I. BESCHRÄNKTE AUSGANGSSTOFFE FÜR EXPLOSIVSTOFFE. Nicht anwendbar

Verordnung (EU) Nr. 2019/1148 über die Vermarktung und Verwendung von Ausgangsstoffen für Explosivstoffe - ANHANG Nicht anwendbar



gemäß 1907/2006/EG
Überarbeitungsdatum 16.11.2022 / Version: 5.0

Seite 15 von 17
Druckdatum: 15.12.2022

Hinrisol

II. MELDEPFLICHTIGE AUSGANGSSTOFFE FÜR EXPLOSIVSTOFFE:

Angaben zum Internationalen Registrierstatus

Sofern relevante Angaben zu einzelnen Stoffinventaren vorliegen, sind diese nachfolgend aufgeführt.

- Japan:** **ENCS** (Handbook of Existing and New Chemical Substances):
Dieses Produkt ist gelistet oder im Einklang mit dem Stoffinventar.
- Neuseeland:** **NZIoC** (New Zealand Inventory of Chemicals):
Dieses Produkt ist gelistet oder im Einklang mit dem Stoffinventar. (Für eine korrekte Interpretation des neuseeländischen Status sind zusätzliche Informationen wie die GHS-Klassifizierung oder der Group Standard erforderlich.)
- Australien:** **AICS** (Australian Inventory of Chemical Substances):
Dieses Produkt ist gelistet oder im Einklang mit dem Stoffinventar.
- China:** **IECSC** (Inventory of Existing Chemical Substances in China): Dieses Produkt ist gelistet oder im Einklang mit dem Stoffinventar.
- Kanada:** **DSL** (Domestic Substance List): Dieses Produkt ist gelistet oder im Einklang mit dem Stoffinventar.
- Philippinen:** **PICCS** (Philippine Inventory of Chemicals and Chemical Substances): Dieses Produkt ist gelistet oder im Einklang mit dem Stoffinventar.
- Vereinigte Staaten von Amerika (USA):** **TSCA** (Toxic Substance Control Act Chemical Substance Inventory):
Alle Komponenten dieses Produkts sind aktiv gelistet oder im Einklang mit dem Stoffinventar.
- Taiwan:** **TCSI** (Taiwan Chemical Substance Inventory):
Dieses Produkt ist gelistet oder im Einklang mit dem Stoffinventar. Allgemeiner Hinweis: Das Chemikalienrecht in Taiwan erfordert eine Phase 1 Registrierung für TCSI-gelistete oder TCSI-konforme Stoffe, wenn beim Import nach Taiwan oder bei der Herstellung in Taiwan die Mengenschwelle von 100 kg/Jahr überschritten wird (bei Gemischen ist dies für jeden Inhaltsstoff zu berechnen). Die Verantwortung hierfür liegt beim Importeur oder Hersteller.
- Europäischer Wirtschaftsraum (EWR):** **REACH** (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006):
Allgemeiner Hinweis: Registrierungspflichten, die sich durch die Herstellung im EWR oder den Import in den EWR durch den in Abschnitt 1 genannten Lieferanten ergeben, werden von diesem erfüllt. Registrierungspflichten, die sich beim Import in den EWR durch Kunden oder andere nachgeschaltete Anwender ergeben, sind von diesen wahrzunehmen.
- Südkorea (Republik Korea):** **AREC** (Gesetz zur Registrierung und Bewertung von Chemikalien; "K-REACH"):
Bitte wenden Sie sich an Ihren regulären Ansprechpartner, um weitere Informationen zu erhalten.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:

Für dieses Produkt wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) durchgeführt.



Hinrisol

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

16.1 Produkt:

Die Angaben in diesem Dokument stützen sich auf den Stand unserer Kenntnisse zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes im Sinne der gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften dar.

Die Zurverfügungstellung dieses Dokuments entbindet den Abnehmer des Produkts nicht von dessen Verantwortung, hinsichtlich des Produkts geltende Gesetze und Bestimmungen zu beachten. Dies gilt insbesondere für den weiteren Vertrieb des Produkts oder daraus hergestellter Gemische oder Artikel in anderen Rechtsgebieten, sowie für Schutzrechte Dritter. Wird das beschriebene Produkt bearbeitet oder mit anderen Materialien gemischt, können die Angaben in diesem Dokument nicht auf das so hergestellte neue Produkt übertragen werden, es sei denn dies wird ausdrücklich erwähnt. Bei Neuverpackung des Produkts obliegt es dem Abnehmer, die erforderlichen sicherheitsrelevanten Informationen beizufügen.

16.2 Zusätzliche Hinweise:

Kommata in numerischen Angaben bezeichnen den Dezimalpunkt. Senkrechte Striche am linken Rand weisen auf Änderungen gegenüber der vorangehenden Version hin. Diese Version ersetzt alle vorherigen.

Schlüssel oder Legende für im Sicherheitsdatenblatt verwendete Abkürzungen und Akronyme

ABEK - Mehrbereichsfilter A, B, E, K; ADR - Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße; AGS - Ausschuss für Gefahrstoffe; AGW - Arbeitsplatzgrenzwert; APF - Assigned Protection Factor; AwSV - Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen; CAS-Nr. - Chemical Abstracts Service Registry Number; ChemVerbotsV - Verordnung über Verbote und Beschränkungen des Inverkehrbringens und über die Abgabe bestimmter Stoffe, Gemische und Erzeugnisse nach dem Chemikaliengesetz; DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft; DIN - Deutsches Institut für Normung; DOC - gelöster organischer Kohlenstoff; d/w - Tage pro Woche; EC / CE / EG - Europäische Gemeinschaft; EC50 / CE50 - mittlere effektive Konzentration; ECHA - Europäische Chemikalienagentur; ED - endokriner Disruptor; EG-RL - Prüfmethode nach Verordnung 440/2008; EN - Europäische Norm; ERC - Umweltfreisetzungskategorie; g/cm³ - Gramm pro Kubikcentimeter; h - Stunde(n); H-Code - Kodierung Gefahrenhinweise; hPa - Hektopascal; IATA Regs - Gefahrgutvorschrift für den Transport von Gefahrgut im Luftverkehr der IATA; IBC - International Code for the Construction and Equipment of Ships carrying Dangerous Chemicals in Bulk; IC50 / CI50 - mittlere inhibitorische Konzentration; IBC - International Code for the Construction and Equipment of Ships carrying Dangerous Chemicals in Bulk; IMDG Code - Beförderungsvorschrift für gefährliche Güter im Seeschiffsverkehr; ISO - International Organization for Standardization; JArbSchG - Gesetz zum Schutze der arbeitenden Jugend; LC50 / CL50 - mittlere letale Konzentration; LD50 / DL50 - mittlere letale Dosis; LOAEC - Lowest Observed Adverse Effect Concentration; LOAEL - Lowest Observed Adverse Effect Level; MARPOL - International Convention for the Prevention of Marine Pollution from Ships; mg/g - Milligramm pro Gramm; mg/kg - Milligramm pro Kilogramm; mg/l - Milligramm pro Liter; mg/m³ - Milligramm pro Kubikmeter; min - Minuten; mJ - Millijoule; mm - Millimeter; mm²/s - Quadratmillimeter pro Sekunde; mPa.s - Millipascalsekunden; MSDS / SDB / SDS - Sicherheitsdatenblatt; MuSchG - Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium; No Observed Adverse Effect Concentration; NOAEL - No Observed adverse effect level; NOEC - No Observed Effect Concentration; NOEL - No Observed Effect Level; OECD - Organization for Economic Cooperation and Development; PBT - persistent, bioakkumulativ, giftig; PC - Produktkategorie; P-Code - Kodierung Sicherheitshinweise; ppm - parts per million; PROC - Prozesskategorie; RCP - reciprocal calculation-based procedure; RID - Ordnung über die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter; SU - Verwendungsbereich; SVHC - besonders besorgniserregender Stoff; TRGS - Technische Regel für Gefahrstoffe; Vol% - Volumenprozent; UN-Nr. - United Nations Dangerous Goods Number; vPvB - sehr persistent, sehr bioakkumulativ

Erklärung der Angaben zur GHS-Einstufung:

Flam. Liq. 2; H225: Entzündbare Flüssigkeiten Kategorie 2; Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Aquatic Acute 1; H400: Kurzfristig (akut) gewässergefährdend Kategorie 1; Sehr giftig für Wasserorganismen.



Hinrisol

Aquatic Chronic 2; H411:	Langfristig (chronisch) gewässergefährdend Kategorie 2; Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Flam. Liq. 2; H225:	Entzündbare Flüssigkeiten Kategorie 2; Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Eye Irrit. 2; H319	Schwere Augenschädigung/-reizung Kategorie 2; Verursacht schwere Augenreizung.
STOT SE 3; H336:	Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition Kategorie 3; Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Eye Irrit. 2; H319:	Schwere Augenschädigung/-reizung Kategorie 2; Verursacht schwere Augenreizung.
Aquatic Chronic 2; H411:	Langfristig (chronisch) gewässergefährdend Kategorie 2; Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Acute Tox. 4; H332:	Akute Toxizität Kategorie 4; Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Aquatic Chronic 2; H411:	Langfristig (chronisch) gewässergefährdend Kategorie 2; Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
STOT SE 3; H336:	Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition Kategorie 3; Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Skin Irrit. 2; H315:	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Kategorie 2; Verursacht Hautreizungen.
Asp. Tox. 1; H304:	Aspirationsgefahr Kategorie 1; Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
Flam. Liq. 2; H225:	Entzündbare Flüssigkeiten Kategorie 2; Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Aquatic Chronic 2; H411	Langfristig (chronisch) gewässergefährdend Kategorie 2; Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
STOT SE 3; H336	Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition Kategorie 3; Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Skin Irrit. 2; H315:	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Kategorie 2; Verursacht Hautreizungen.
Asp. Tox. 1; H304:	Aspirationsgefahr Kategorie 1; Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Einstufung	Begründung:
Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2	Basierend auf Prüfdaten.
Schwere Augenschädigung/-reizung, Kategorie 2	Rechenmethode
Langfristig (chronisch) gewässergefährdend, Kategorie 2	Rechenmethode
Kurzfristig (akut) gewässergefährdend, Kategorie 1	Rechenmethode